



## Lieber emeritierter Papst,

wäre ich tiefgläubiger und ergo praktizierender Katholik, die acht Jahre Ihres Pontifikats hätten mich geschmerzt, verunsichert, betroffen gemacht, mir die Hoffnung genommen.

Die Angriffe auf Sie, den „Panzer-Papst“, den „hässlichen Deutschen“, den „Pontifex ohne Charisma“.

Das Aufbegehren, die Unruhe, das Brodeln, die Rebellion an der Basis. Die schier endlosen Diskussionen über Zölibat, Homosexualität, Frauen als Priester.

Die teils aufgebauchten, teils furchtbar realen, aber stets mit der Tinte aus Häme und Hass publizierten Skandale im Vatikan.

Die Missbrauchsvorwürfe, die erwiesenen Missbräuche.

Das Gespenst einer neuerlichen Spaltung der katholischen Kirche – angedacht von Köpfen, die den priesterlichen Selbstdarsteller und Insurgenten Helmut Schüller schon als zweiten Martin Luther feierten.

Und endlich Ihr – Rücktritt.

Wie gesagt, all das hätte mich als tiefgläubigen und ergo praktizierenden Katholiken geschmerzt, verunsichert, betroffen gemacht, mir die Hoffnung genommen...

... ebenso wie mir als solchem Ihre Abschiedsworte den Schmerz, die Verunsicherung und Betroffenheit genommen und mir die Hoffnung wiedergegeben hätten. Sie lauteten:

„Gott wird seine Kirche nicht kentern lassen!“



Foto: Christof Birbaumer

Der gestrige internationale Tag der seltenen Krankheiten inspirierte vier Schülerinnen der HAK Kitzbühel zu ihrem Projekt „Open Eyes – Color lives“. Bei einem Infostand in den Innsbrucker Rathaus-Galerien verteilten sie besondere Aufkleber gegen eine kleine Spende. Das Geld geht an eine Forschungsgruppe der Innsbrucker Kinderklinik.

## Mietpreis-Explosion im Zentralraum ● VP ortet „Stillstand“

# Bei Wohnbau-Enquete will Stadt drängendste Probleme lösen

Bei einer Wohnbau-Enquete mit Experten-Vorträgen und Diskussionen will die Ampelkoalition in Innsbruck heute das Wohnungsproblem eingehend erörtern und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. „Die Ergebnisse werden den Menschen in der Stadt zugute kommen“, ist man überzeugt. Die VP-Opposition ortet Stillstand.

„Wenn man überlegt, was hat diese neue Regierung seit ihrem Amtsantritt beim Thema Wohnen weitergebracht, so muss man erkennen: Nichts“, erklärte VP-Stadtparteiobmann Franz X. Gruber gestern.

Bei der Wohnbau-Enquete, der Gruber prinzipiell positiv gegenübersteht, will

VON PHILIPP NEUNER

er die VP-Position einbringen: Schaffung von Starterwohnungen, Bauhofkonzept umsetzen, um Flächen zu erhalten, Anreize für Bauträger schaffen und zwei Millionen Euro für Mietzins-Reduktion bereitstellen.

Die meisten Rezepte um die Wohnungsnot zu lindern seien bekannt. „Ich hoffe, dass bei den Gesprächen etwas herauskommt. Die Bür-

germeisterin wird nicht müde, auf den angeblichen Stillstand im Land hinzuweisen. Den Stillstand orte ich dort nicht, sehr wohl aber in Innsbruck.“

Gemeindereferent LR Hannes Tratter zählte auf, was das Land in dieser Frage bereits unternommen hat: „Das VP-Reformpaket hat drei Schwerpunkte: Zinsreduktion bei der Wohnbauförderung, Lockerung der Bauvorschriften und Initiativen zur Dorferneuerung.“

Die Enquete findet im Plenarsaal (6. Stock) im Rathaus statt. Start 9 Uhr.

## Täter schlugen in Hall zu ● Tipps der Polizei

# Dämmerungseinbrecher aktiv

Mittwoch Abend gelang es Einbrechern in eine Wohnung in Hall einzudringen und diverse Schmuckgegenstände, Sparbücher und Silbermünzen zu stehlen. Die Tiroler Polizei registrierte in den vergangenen Tagen vermehrt diese so genannten Dämmerungseinbrüche, und gibt Tipps, wie man Gauner zumindest abschrecken kann.

Insbesondere soll darauf geachtet werden, dass Schwachstellen wie Terrassentüren und Fenster geschlossen und nach Möglichkeit zusätzlich gesichert sind. Das Vortäuschen von Anwesenheit, wie etwa durch das Einschalten des Lichtes in den Wohnräumen, wirkt ebenfalls abschreckend, wobei die Installation einer Zeitschaltuhr empfohlen wird.